

sche Sammlung in München zu. Ebenso blieben meine Erkundigungen bei der Kulturverwaltung der Stadt St. Pölten und beim Kulturreferat der Stadt Sigmaringen ohne positives Ergebnis.

Das gesamte vorliegende Material war aber ausreichend, um einen einigermaßen vollständigen Lebenslauf Moriz Menzingers zu erstellen.

BIOGRAPHISCHE ZUSAMMENFASSUNG

Moriz Menzinger kam als einjähriges Kind im Jahre 1833 mit seinen Eltern nach Vaduz. Er war am 15. Juli 1832 in Karansebes in Ungarn geboren, wo sein Vater Johann Michael Menzinger zu dieser Zeit als Auditor beim Wallachisch-Illyrischen Grenzregiment diente. Am 22. März 1833 wurde Johann Michael Menzinger vom Fürsten Johann I. von Liechtenstein zum Landvogt in Vaduz ernannt. Er war mit den Verhältnissen in Liechtenstein wohlvertraut, denn er war in Vaduz geboren und aufgewachsen, wo auch schon sein Vater Franz Xaver Menzinger das Amt des Landvogtes in den Jahren 1788 bis 1808 ausgeübt hatte. Mit dem Namen Menzinger ist somit ein Stück der liechtensteinischen Landesgeschichte eng verbunden.

Franz Xaver Menzinger⁴ war mit Maria Theresia von Stubenrauch verheiratet, der Tochter eines kaiserlichen Reichshofagenten. Er wird als gerecht, kenntnisvoll und konzilient geschildert. In seine Amtszeit fallen die Franzosenkriege, die unserem Lande ein Übermass an Leiden brachten. Durch Plünderungen, Kontributionen und militärische Aktionen, sowohl von Seiten der Franzosen, als auch von Seiten der Kaiserlichen, waren die wirtschaftlichen Grundlagen zusammengebrochen. Dennoch wusste der Landvogt Franz Xaver Menzinger durch sein grosses Verhandlungsgeschick, den Besetzern manche Konzessionen abzurufen und so das Los der Bevölkerung zu mildern. Von ihm wird auch berichtet, dass er aus Süddeutschland die ersten Saatkartoffeln nach Liechtenstein einfuhrte, eine Tat, deren Bedeutung man nicht hoch genug einschätzen kann.

Sein Sohn Johann Michael Menzinger⁵ war mit Luise Schreiber, der Tochter eines österreichischen Militärarztes, verheiratet und hatte

4 M. Menzinger, JBL 13, S. 34 ff. Malin, JBL 53, S. 45 ff. Vogt, S. 133/134.

5 M. Menzinger, JBL 13, S. 135 ff. R. Quaderer, JBL 69, S. 104. Vogt, S. 134/135.